

## DAAD INVITE - International Networking for Virtually Improved Teacher Education

### Ein pädagogisch wertvolles Auslandssemester zwischen universitären Rutschen und chaotischen Klassenzimmern.



(Copyright: Leila Seyeddene und Anna Paulina Metzger)

Anna und Leila, zwei angehende Sonderpädagoginnen, haben für ihr Auslandssemester eine einzigartige Chance erhalten. Im Rahmen des INVITE-Projekts haben sie die Möglichkeit, die Bildungssysteme in Dänemark zu erkunden und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. In einem exklusiven Interview berichten die beiden von ihren Erlebnissen an dänischen Schulen und der Universität Kopenhagen und vergleichen diese mit den Verhältnissen in Deutschland. Dabei erzählen sie auch, welche Erkenntnisse sie für ihre zukünftige Arbeit als Pädagoginnen gewinnen konnten und was sie in Deutschland anders machen wollen.

*INVITE Team: Hallo Anna und Leila! Wie lange seid ihr schon in Dänemark? War der Anfang überwältigend?*

**Anna:** Hallo! Wir sind mittlerweile seit über einem Monat hier. Leila und ich haben sehr ähnliche Zeitpläne, also kann man sich immer abstimmen und ist nicht auf sich allein gestellt.

**Leila:** Die Vorbereitungen für das Auslandssemester waren sehr anstrengend und teilweise auch überwältigend. Hier aber erstmal angekommen, haben wir uns schnell in Dänemark und vor allem Kopenhagen verliebt. Es entwickeln sich total schnell Freundschaften.

*INVITE Team: Also wurdet ihr gut aufgenommen?*

**Leila:** Ja, total! Die anderen Auslandssemester-Studierende sind alle offen und es gibt viele Angebote von der Uni, um auch außerhalb von Vorlesungen in Kontakt mit anderen Studis und Dozierenden zu kommen.

**Anna:** Nach Vorlesungen sind auch schon dänische Studierende auf uns zugekommen und haben sich dann mit uns in ein Café gesetzt und waren voll interessiert. Wir dachten schon, die würden dafür bezahlt werden, so lieb wie die alle sind.

*INVITE Team: Habt ihr so eine freundliche Aufnahme erwartet?*

**Leila:** Ehrlich gesagt nicht. Uns wurde berichtet, dass die Dänen verschlossen sind. Aber das Gegenteil ist der Fall.

**Anna:** Wir haben mit denen auch direkt gefeiert und morgen gehen wir zum Beispiel in ein Museum mit einigen.

*INVITE Team: Ist der Museumsbesuch Teil einer Vorlesung?*

**Leila:** Nein, das ist freiwillig. Aber die Studis haben da alle richtig Lust drauf. Generell stehen die Dänen dem Studium irgendwie viel positiver gegenüber als die Studis daheim. Da bekommt man direkt Lust zum Lernen.

*INVITE Team: Gibt es sonst noch Unterschiede zum Studium in Deutschland?*

**Anna:** Es wirkt alles viel nahbarer. Wir sprechen die Dozierenden mit Vornamen an und sie begegnen uns auf Augenhöhe!

**Leila:** Neulich hat uns in der Pause eine Dozierende gefragt, was wir da vespern, und hat sich nett mit uns unterhalten. Das ist ein Umgang, den wir so nicht gewohnt waren. Die sind interessiert an unserem Privatleben. Dadurch hat sich sehr schnell Vertrauen aufgebaut. Außerdem sind die Vorlesungsperioden viel länger. Da muss man sich erst reinfinden.

**Anna:** Das war am Anfang schon sehr anstrengend, aber Eigeninitiative wird voll geschätzt und es gibt viel sehr gutes Feedback.

**Leila:** Dadurch wirkt es aber auch manchmal etwas verschult. Wir werden ständig an Abgaben erinnert. Auch auf Gruppenarbeiten und Kooperationen wird viel Wert gelegt. Manchmal ist mir das auch zu viel, aber prinzipiell ist das Arbeitsklima ein ganz anderes.

**Anna:** Das ist mein Ding!

**Leila:** Es gibt hier sogar ein "Playlab" mit Rutsche, Magic Sand, Verkleidungen und anderen Spielereien. Die Philosophie davon ist, dass man sich selbst wieder wie ein Kind fühlen muss, um neue Ideen für seinen Unterricht zu bekommen.



(Copyright: Leila Seyeddene und Anna Paulina Metzger)

*INVITE Team: Neben dem Studium macht ihr auch ein Praktikum an einer Schule, richtig?*

**Anna:** Richtig. Einer unserer Beweggründe, mit dem INVITE-Projekt ins Ausland zu gehen, war auch die Verzahnung von Theorie und Praxis. In unserem Studium wird ständig auf das skandinavische Modell verwiesen. Doch wirklich erleben, was das heißt, können die wenigsten Studierenden.

**Leila:** An unserem ersten Tag kamen wir in das Klassenzimmer einer 4. Klasse und keine Schüler:in saß an ihrem Platz. Einige saßen in der Ecke, andere standen um einen Tisch herum, andere saßen auf den Tischen, sie hatten alle keine Schuhe an - es sah ziemlich wild aus. Aber das war okay so!

*INVITE Team: Was werdet ihr aus den bisherigen Erfahrungen mitnehmen für euren zukünftigen Beruf?*

**Leila:** Die Nähe zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen. Physische Berührung, wie in Dänemark, weniger tabuisieren und den Kindern mehr auf Augenhöhe begegnen. Das heißt nicht, dass wir denen alles durchgehen lassen sollen, aber wir, Lehrkräfte, sollten reflektierter sein. Ist essen während dem Unterricht wirklich schlimm oder haben wir das einfach irgendwann ohne Begründung gelernt und verlangen es nun deswegen auch von unseren Schüler:innen?

**Anna:** Das finde ich auch. Wir sollten nicht versuchen, die unfehlbare Lehrkraft zu sein, sondern vielmehr einen reflektierten Umgang mit uns selbst und den Schüler:innen pflegen. Man fühlt sich außerdem viel wohler im Klassenzimmer, wenn man seine Schuhe auszieht. Es ist nicht alles dreckig, man kann sich einfach auf den Boden setzen und es wirkt alles ungezwungener.

*INVITE Team: Was würdet ihr euch vom deutschen Bildungssystem wünschen?*

**Leila:** Erstmal vorweg, die Dänen haben nicht mehr Geld als wir. Sie haben auch einen Lehrermangel. Die bekommen es trotzdem besser hin.

**Anna:** Mehr Flexibilität beim Stundenplan und einen offeneren Lehrplan. Der Fokus sollte mehr auf eine Lehrbegleitung als eine Lehrleitung liegen.

**Leila:** Genau. Es sollte viel Freiheit und Teilhabe der Schüler:innen geben. Die Dänen haben auch Zielvorgaben wie unsere Lehrpläne, allerdings ist der Weg dorthin nicht so starr vorgegeben wie bei uns.

*INVITE Team: Was könnt ihr Studis raten, die noch unsicher sind, ob Sie ein Auslandssemester machen wollen?*

**Leila:** Wir wollen als Lehrkräfte den Entdeckergeist unserer Schüler:innen fördern. Wenn wir eine Lehrperson werden wollen, die sich dabei selber ernst nimmt, dann sollten wir auch mal diesen Schritt aus der Komfortzone machen.

**Anna:** Viele Schüler:innen haben nicht das Privileg, so wie wir die Muttersprache des Landes zu sprechen, in dem sie leben. Dieser Perspektivwechsel mit Dänemark ist eine sehr wichtige Erfahrung, die sehr wertvoll sein kann.

**Leila:** Ich selber habe in meinem ISP-Praktikum gemerkt, dass ich noch gar nicht bereit bin, vor einer Klasse zu stehen. Ich fühlte mich noch nicht wie eine gestandene Person. Durch dieses Auslandssemester lerne ich nicht nur mich, sondern auch meine Lehrerpersönlichkeit besser kennen.

**Anna:** Wir hatten erst neulich einen tollen Moment nach einem anstrengenden Tag, wo wir trotz großer Sprachbarriere zwei Kindern etwas beibringen konnten und das Erfolgserlebnis hat uns beiden gezeigt, dass das Lehramt das richtige ist für uns. Diese Erfahrung hätten wir so in dieser Art in Deutschland nur schwer machen können.

*INVITE Team: Vielen Dank! Wir wünschen euch auch weiterhin tolle Erfahrungen in Dänemark.*

SPONSORED BY THE